

Konzern-Zwischenbericht

zum 31. März 2010

Highlights und Kennzahlen

Die wichtigsten Daten zum Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten 2010:

- Passagieraufkommen konzernweit (Mehrheitsbeteiligungen) um 7,7 % gestiegen, Anstieg des Passagieraufkommens in Frankfurt: 3,9 %
- Konzern-Umsatz mit 476,1 Mio € um 4,3 % über Vorjahreswert
- Anstieg des Konzern-EBITDAs um 12,4 % auf 115,8 Mio €, bereinigter Anstieg: 18,9 %
- Free Cash flow aufgrund der Investitionen in Frankfurt negativ mit – 110,7 Mio €
- Konzern-Ergebnis mit 4,0 Mio € um 16 Mio € unter Vorjahreswert, Rückgang unter anderem bedingt durch Sonder-effekt im Vorjahr
- Unverwässertes Ergebnis je Aktie bei 0,05 €

Nachdem Fraport und Vertreter der Fluggesellschaften sich bereits im Dezember 2009 über die Entwicklung der Flughafen-Entgelte am Frankfurter Flughafen der Jahre 2010 und

2011 geeinigt hatten, konnte am 19. Februar 2010 eine zusätzliche Einigung über die Flughafen-Entgelte der Jahre 2012 bis 2015 erzielt werden. Während der im Dezember geschlossene Vertrag eine gestaffelte Erhöhung der Entgelte vorsieht (Erhöhung der Entgelte zum 1. Juli 2010 um 4 %, zum 1. Oktober 2010 um weitere 3 %, zum 1. April 2011 weitere 3 % und zum 1. Oktober 2011 um weitere 2,5 %), sieht der Vertrag für die Jahre 2012 bis 2015 eine Anpassung der Entgelte um jährlich jeweils 2,9 % vor. Die Erhöhung der Entgelte in den Jahren 2012 bis 2015 orientiert sich dabei auf der derzeit erwarteten Verkehrsentwicklung am Flughafen Frankfurt. Bei Über- oder Unterschreiten der geplanten Passagierentwicklung sieht der Vertrag zusätzlich eine Bonus-beziehungsweise Malusregelung vor. Die Anpassung der Flughafen-Entgelte am Standort Frankfurt ist ein wichtiger Beitrag zur Finanzierung der hohen Investitionen in die Zukunftsfähigkeit des Flughafens. Mit den abgeschlossenen Verträgen konnte für alle Vertragspartner größtmögliche Planungssicherheit geschaffen werden.

Kennzahlen

in Mio €	Q1 2010	Q1 2009 ¹	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	476,1	456,5	19,6	4,3
EBITDA	115,8	103,0	12,8	12,4
EBITDA-Marge	24,3 %	22,6 %	-	-
EBIT	48,2	45,8	2,4	5,2
EBT	5,9	33,9 ²	- 28,0	- 82,6
Konzern-Ergebnis	4,0	20,0 ²	- 16,0	- 80,0
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,05	0,22	- 0,17	- 77,3
Eigenkapital	2.566,7	2.537,8 ³	8,9	0,3
Bilanzsumme	9.025,0	8.865,2 ³	159,8	1,8
Operativer Cash flow	78,9	66,1	12,8	19,4
Free Cash flow	- 110,7	- 381,8	271,1	-
Investitionen	269,9	290,9	- 21,0	- 7,2
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	19.187	20.131	- 944	- 4,7

¹ Werte 2009 angepasst an IFRIC 12. Eine Überleitungsrechnung befindet sich im Anhang des Berichts.

² Beinhaltet positiven einmaligen Zinsertrag aus vorgezogener Ticona-Zahlung von 9,4 Mio €.

³ Werte zum Stichtag 31. Dezember 2009.

Fraport-Aktie

Mit einem Schlusskurs von 38,99 € notierte die Fraport-Aktie zum Ende des ersten Quartals 2010 um 7,5 % über dem Schlusskurs zum 31. Dezember 2009 von 36,28 €. Die Fraport-Aktie entwickelte sich damit besser beziehungsweise ähnlich positiv wie die deutschen Vergleichsindizes DAX und MDAX (+3,3 % beziehungsweise +8,5 %). Die Aktien der europäischen Wettbewerber entwickelten sich währenddessen wie folgt: AdP +8,2 %, Flughafen Wien +5,8 % und Flughafen Zürich (ehemals Unique) +20,5 %. Der Kursanstieg im ersten Quartal wurde dabei insbesondere von einer positiven Geschäftsentwicklung der Fraport AG sowie durch ein insgesamt freundlicheres Marktumfeld bedingt. Der deutliche Anstieg der Flughafen-Zürich-Aktie ist unterdessen auf die beabsichtigte Beantragung einer Sonderdividende im Zusammenhang mit dem Teilverkauf ihres Indien-Engagements zurückzuführen.

Aktionärsstruktur

Verglichen mit der im Geschäftsbericht 2009 dargestellten Aktionärsstruktur (Seite 62) wurden uns im ersten Quartal 2010 keine Meldeschwellenüber- oder -unterschreitungen gemäß den Bestimmungen des Wertpapierhandelsgesetzes gemeldet.

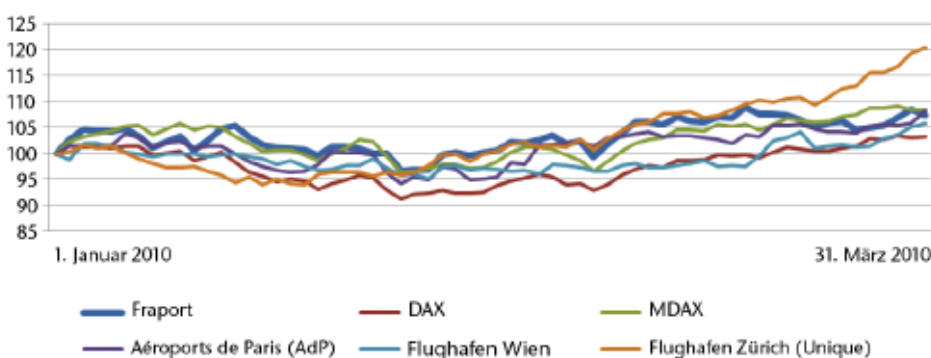
Dividendenausschüttung

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung 2010 vor, für 2009 eine unveränderte Dividende von 1,15 € je Aktie zu beschließen. Aufgrund der angestrebten Dividendenkontinuität und der langfristig positiven Ertragsaussichten plant der Vorstand, vorbehaltlich außerordentlicher Ereignisse, die Dividende auch für das Geschäftsjahr 2010 konstant zu halten.

Organisation

Verglichen mit der im Geschäftsbericht 2009 dargestellten Organisationsstruktur (Seite 37f.) haben sich im ersten Quartal 2010 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Kursverlauf der Fraport-Aktie im Vergleich zu den Indizes DAX und MDAX sowie den Wettbewerbern, auf 100 indiziert



Quelle: Bloomberg

Geschäftsverlauf

Entwicklung des Luftverkehrs

Der Airports Council International (ACI) meldete am 31. März 2010 für die ersten zwei Monate 2010 weltweit ein Passagierplus von 6,1 % sowie einen Anstieg bei der Luftfrachttonnage um 23,8 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das vom ACI erfasste vorläufige Verkehrsaufkommen europäischer Flughäfen lag – nach kräftigen Verkehrseinbrüchen im Vorjahr – von Januar bis Februar 2010 mit 3,6 % bei den Passagieren und 20,2 % bei der Luftfracht ebenfalls wieder deutlich im Plus.

Von Januar bis März 2010 nutzten 15,7 Mio Passagiere die fünf **Konzern-Flughäfen** (Mehrheitsbeteiligungen der Fraport AG), ein Zuwachs von 7,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Während die Zahl der Flugbewegungen im betrachteten Zeitraum um 4,2 % über dem Vorjahreswert lag, legte die Cargo-Tonnage (Fracht und Post) um 30,8 % zu. Die Gesamtzahl der Passagiere aller **Fraport-Flughäfen** (Flughäfen mit Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen sowie Flughäfen unter Managementverträgen) lag mit rund 30,8 Mio um 11,4 % über dem Vorjahreswert.

Entwicklung am Standort Frankfurt

Für den **Flughafen Frankfurt** setzte sich im ersten Quartal die seit Jahresende 2009 wieder beginnende Erholungssphase fort. Mit über 11,3 Mio **Passagieren** (+3,9 %) konnte – nach dem massiven, krisenbedingten Einbruch im Vorjahr (erstes Quartal 2009: – 10,9 %) – allerdings noch nicht an die Passagierzahlen der Vorjahre angeknüpft werden. Eine hohe Zahl an Flugannullierungen (erstes Quartal 2010: rund 4.800, gegenüber rund 2.200 im Vorjahreszeitraum) verhinderte ein höheres Wachstum. Ohne schneebedingte Flugannullierungen, das Orkantief Xynthia sowie den Pilotenstreik im Februar wäre das Passagieraufkommen um rund 300.000 und damit etwa drei Prozentpunkte höher ausgefallen. Die Annullierungen betrafen vor allem den hochfrequenten Inlandsverkehr. Die Erholung des Geschäftsreiseverkehrs setzte trotz wirtschaftlichem Aufwärtstrend nur schleppend ein. Entsprechend wiesen fast alle Verbindungen im Inland ein Minus auf.

Durch Flugausfälle auf hochfrequenten Verbindungen und die immer noch nicht durchgreifende Erholung der Geschäftsreisen entwickelte auch der Europaverkehr ein nur leichtes Wachstum (+0,5 %). Positiv hob sich lediglich der Verkehr von und nach Südosteuropa ab, allen voran die Türkei (+13,2 %). Mit einer deutlichen Zuwachsrate von 8,8 % war der Interkontinentalverkehr der wesentliche Wachstumstreiber, mit Positivwirkung auch auf den Umsteigerverkehr. Zum einen wirkten sich die Flugausfälle auf den interkontinentalen Verkehr kaum aus, zum anderen trafen im Vorjahr die Finanz- und Wirtschaftskrise den Interkontinentalverkehr am härtesten, sodass sich die Wirkung des Basiseffekts in den regionalen Ergebnissen widerspiegelt. Die im ersten Quartal 2009 am stärksten eingebrochenen Märkte wiesen nun – neben dem Nahost-Markt: +17,9 % – wiederum die höchsten Zuwächse aus (Fernost: +10,4 %, Nordamerika: +7,3 %).

Beim **Cargo-Aufkommen** setzte sich die positive Tendenz des Schlussquartals 2009 im ersten Quartal 2010 mit zunehmender Dynamik fort, sodass im März mit rund 210 Tsd Tonnen sogar ein historischer Monatsspitzenwert bei der umgeschlagenen Cargo-Tonnage zu verbuchen war. Auch ein neuer absoluter Luftfracht-Tagesrekord wurde im März registriert. Damit entwickelte sich das erste Quartal 2010 zum besten Jahresauftaktquartal am Flughafen Frankfurt überhaupt. Insgesamt wurden von Januar bis März 535.305 Tonnen Cargo verzeichnet, ein Plus von 31,5 % (erstes Quartal 2009: rund minus 23 %). Nach den starken Einbrüchen des Vorjahres waren es nun insbesondere die Interkontinentalstrecken auf den volumenstarken Märkten Fernost und Nordamerika, die bei einem Anteil von zwei Drittel des Frachtaufkommens mit rund +37 % beziehungsweise rund +42 % die wesentlichen Wachstumstreiber waren.

Hinsichtlich der **Flugbewegungen** war das erste Quartal 2010 von einer überdurchschnittlich hohen Zahl an wetter- und streikbedingten Flugannullierungen geprägt. Zwar konnte mit 108.709 Bewegungen das Vorjahresniveau gehalten werden, ohne die zusätzlichen Beeinträchtigungen hätte der Wert jedoch um nahezu 2,5 Prozentpunkte höher ausfallen können. So musste bei den Passagierflügen ein leichtes Minus von 0,6 % hingenommen werden. Dieser Rückgang konnte aber durch ein zweistelliges Anziehen der Frachterbewegungen (+10,6 %) kompensiert werden. Der Anteil der **Widebody-Flugzeuge** lag im Berichtszeitraum bei 24,1 % (Vorjahr: 24,2 %). Der **Sitzladefaktor** lag mit 71,1 % um 2,7 Prozentpunkte über Vorjahresniveau. Die durchschnittliche Zahl der **Passagiere pro Passagierflug** legte von rund 108 auf 113 zu.

Entwicklung der Beteiligungsflughäfen

Bei unserer Beteiligung in **Lima** stieg die Anzahl der Passagiere in den ersten drei Monaten 2010 um 10,5 % auf rund 2,4 Mio an, mit Wachstumsimpulsen in erster Linie beim Domestik-Verkehr und anhaltend steigenden Umsteigeranteilen. Während die Zuwachsraten im inländischen Verkehr durch den Markteintritt der Peruvian Airlines über 20 % lagen, zeigte sich im internationalen Verkehr kumuliert nur ein leichtes Plus von +1,4 %. Demgegenüber steht allerdings die überaus positive Entwicklung bei den internationalen Cargo-Mengen, die im ersten Quartal um 23,1 % zulegten. Wachstumstreiber waren hier die exportierten Agrar- und Textilprodukte mit dem Hauptziel USA. Die inländische Cargo-Tonnage verpasste mit 9,1 % nur knapp einen zweistelligen Zuwachs.

Antalya verzeichnete in den ersten drei Monaten eine Steigerung des Passagieraufkommens um gut ein Drittel auf 1,9 Mio (+33,2 %), wobei insbesondere der Monat März – auch durch den zum Vorjahr vorgezogenen Osterreiseverkehr – mit plus 44,5 % ein herausragendes Ergebnis zu verzeichnen hatte. International wuchs der Verkehr im ersten Quartal um rund 39 % und profitierte insbesondere von der positiven Nachfrage aus Deutschland (Basiswerte 2009 angepasst). Das Wachstum im Domestik-Verkehr von 26 % lässt sich zum großen Teil auf die seit einiger Zeit angebotenen günstigen Flugtickets zurückführen, was eine Verlagerung des Verkehrs von der Straße in die Luft zur Folge hatte.

Außerhalb der Reisesaison sind die Verkehrsentwicklungen in unseren bulgarischen Beteiligungen – aufgrund des niedrigen Aufkommensniveaus – im Berichtsquartal noch wenig aussagekräftig. Während die Passagierzahlen in **Burgas** um gut 12 % auf rund 13 Tsd Passagiere zulegten, verzeichnete **Varna** einen moderaten Rückgang um 2,6 % auf 59 Tsd Passagiere, allerdings basierend auf einem im Vorjahresquartal – zum allgemein rückläufigen Luftverkehr – ungewohnten Zuwachs von 14,2 %.

Die anhaltende nationale Konjunkturerholung spiegelte sich am Flughafen **Delhi** in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2010 in allen Verkehrsarten positiv wider: Zuwächsen von 14,7 % im Passagierverkehr und 33,2 % beim Cargo-Aufkommen stand ein Plus von gut 8 % bei den Flugbewegungen gegenüber. Neben den ausländischen Touristen waren inländische Low-Cost-Verkehre wesentliche Treiber der Passagiernachfrage.

Der Flughafen im zentralchinesischen **Xi'an** war mit einem Passagierwachstum von über 21,7 % in den ersten drei Mona-

ten 2010 weiterhin einer der am stärksten wachsenden Airports in der Kategorie der Verkehrsflughäfen über 5 Mio Passagiere weltweit. Gründe für diesen starken Verkehrsanstieg waren vor allem das nach wie vor ansteigende Bruttoinlandsprodukt in China sowie gezielte Maßnahmen der Xi'an Xianyang International Airport Co., Ltd. zum Ausbau der Hub-Funktion des Flughafens, die zu einer deutlichen Erhöhung der Anzahl der in Xi'an stationierten Flugzeuge führte. Zudem haben die verbesserte Koordination mit den lokalen Tourismusbehörden dazu geführt, dass Xi'an als Destination noch besser vermarktet wird.

Am Flughafen **Hannover** lag das Aufkommen mit rund 950 Tsd Passagieren um knapp 1 % unter dem Vorjahreswert. Nachdem die Monate Januar und Februar noch leicht rückläufig waren, konnte im März das Vorjahres-Passagieraufkommen um 3,1 % übertroffen werden. In den ersten beiden Monaten wirkten sich insbesondere der harte Winter und damit verbundene Flugausfälle sowie der Streik bei der Lufthansa negativ auf das Verkehrsaufkommen aus.

Verkehrszahlen Fraport-Konzern

Flughäfen mit Voll- und Quotenkonsolidierung

Q1 2010	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ¹		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2010	Veränderung zu 2009 in %	2010	Veränderung zu 2009 in %	2010	Veränderung zu 2009 in %
Frankfurt	100,00	11.343.816	3,9	535.305	31,5	108.709	0,0
Lima	70,01	2.351.831	10,5	53.109	21,9	27.710	12,5
Antalya ²	51,00/50,00	1.904.628	33,2	–	–	15.060	27,4
Varna	60,00	59.132	–2,6	11	–3,2	1.201	–6,8
Burgas	60,00	12.711	12,2	1.131	–	901	4,3
Konzern		15.672.118	7,7	589.556	30,8	153.581	4,2

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit

² Seit 24. September 2009 inklusive des zweiten internationalen Terminals, Vorjahreswerte angepasst

Flughäfen mit Minderheitsbeteiligungen und Managementverträgen²

Q1 2010	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ¹		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2010	Veränderung zu 2009 in %	2010	Veränderung zu 2009 in %	2010	Veränderung zu 2009 in %
Delhi	10,00	6.803.510	14,7%	137.338	33,2%	62.739	8,1%
Xi'an	24,50	3.881.349	21,7%	34.674	35,6%	36.690	19,4%
Kairo	0,00	3.530.160	15,6%	82.777	11,9%	36.105	11,5%
Hannover	30,00	942.767	–1,0%	3.906	0,0%	15.348	–7,2%
Summe		15.157.786	15,5%	258.695	25,2%	150.882	9,6%

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit

² Die Verkehrszahlen der Flughäfen in Riad und Jeddah (Managementverträge) lagen zum Redaktionsschluss nicht vor

Ertragslage

Anpassung der Umsatz- und Ergebniswerte

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRIC 12 kam es zu einer Anpassung der Vorjahreswerte. Eine Überleitungsrechnung der Konzern-Werte befindet sich im Anhang des vorliegenden Berichts. Darüber hinaus wurde eine Anpassung der Ertrags- und Aufwandsposten der ersten drei Monate um folgende Sondereffekte vorgenommen:

Q1 2010	Segment	Umsatz	Gesamt- leistung	Personal- aufwand	Sach- aufwand	EBITDA	EBIT
Umsatz- und Ergebniswerte Konzern		476,1	493,6	222,5	155,3	115,8	48,2
<i>Anpassungen:</i>							
-	-	-	-	-	-	-	-
Umsatz- und Ergebniswerte Konzern		476,1	493,6	222,5	155,3	115,8	48,2

Q1 2009	Segment	Umsatz	Gesamt- leistung	Personal- aufwand	Sach- aufwand	EBITDA	EBIT
Umsatz- und Ergebniswerte Konzern		456,5	481,0	219,1	158,9	103,0	45,8
<i>Anpassungen:</i>							
<i>Bereinigung der Erträge und Aufwendungen der verkauften</i>							
<i>Beteiligung am Flughafen Hahn bis zum Zeitpunkt</i>							
<i>der Entkonsolidierung am 28. Februar 2009</i>							
	External Activities & Services	- 5,8	- 6,5	- 2,9	- 5,2	1,5	3,4
<i>Bereinigung der gebuchten Forderung im Zusammenhang</i>							
<i>mit dem Verlustausgleich für die verkaufte Beteiligung am</i>							
<i>Flughafen Hahn</i>							
	External Activities & Services	-	- 5,6	-	-	- 5,6	- 5,6
Angepasste Umsatz- und Ergebniswerte Konzern		450,7	468,9	216,2	153,7	98,9	43,6

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Fraport-Konzern erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 **Umsatzerlöse** in Höhe von 476,1 Mio €. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 19,6 Mio € oder 4,3 %. Nach Bereinigung der verkauften Beteiligung am Flughafen Hahn stieg der Umsatz im ersten Quartal um 25,4 Mio € (5,6 %). Grund für den höheren Umsatz war insbesondere die positive Verkehrsentwicklung am Standort Frankfurt (+14,7 Mio €). Dabei konnte der Verkehrsanstieg den Rückgang der Erlöse aus der geänderten Verrechnung der Kabineninnenreinigung (-2,7 Mio €) sowie aus der Fremdvergabe der Sicherheitsleistungen im Frankfurter Terminal 2 durch das Bundesministerium des Innern (BMI) per 1. Januar 2010 vollständig kompensieren. Positive Umsatzeffekte über den Standort Frankfurt hinaus konnten vor allem in Antalya verzeichnet werden (+5,1 Mio €). Die Beteiligung profitierte dabei insbesondere von der erstmaligen Einbeziehung des zweiten internationalen Terminals im Berichtszeitraum. Die **übrigen Erträge** des Berichtszeitraums lagen im Wesentlichen aufgrund der im Vorjahr gebuchten Forderung für den Verlustausgleich der verkauften Beteiligung am Flughafen Hahn (5,6 Mio €) um 7,0 Mio € unter dem Vorjahreswert bei 17,5 Mio €. Die **Gesamtleistung** lag mit 493,6 Mio € um 12,6 Mio € über dem Vorjahreswert (+2,6 %). Bereinigt um die Forderung für den Verlustausgleich sowie die Erträge der veräußerten Beteiligung am Flughafen Hahn stieg die Gesamtleistung um 24,7 Mio € (+5,3 %).

Aufwandsseitig lag der **Personalaufwand** trotz des höheren Verkehrsaufkommens mit 222,5 Mio € nur leicht über dem Niveau des Vorjahres (+3,4 Mio € oder 1,6 %). Grund für die moderate Aufwandsentwicklung war zum einen die rückläufige Beschäftigtenzahl im Sicherheitsbereich in Frankfurt, die unter anderem aus der Fremdvergabe der Sicherheitsleistungen im Terminal 2 durch das BMI resultierte, sowie die Veräußerung der Beteiligung am Flughafen Hahn. Bereinigt um den Konsolidierungseffekt aus dem Verkauf der Beteiligung stieg der Personalaufwand im Berichtszeitraum verkehrsmengenbedingt um 6,3 Mio € (+2,9 %). Der **Sachaufwand** lag in Höhe von 155,3 Mio € um 3,6 Mio € unter dem Vorjahreswert (-2,3 %). Bereinigt um die verkaufte Beteiligung am Flughafen Hahn stieg der Sachaufwand bedingt durch die höhere Verkehrsmenge und gestiegene Aufwendungen für Winterdienste um 1,6 Mio € (+1,0 %). Grund für die insgesamt moderate Aufwandsentwicklung waren unter anderem rückläufige Aufwendungen für Fremdpersonal im Sicherheitsgeschäft sowie die geänderte Verrechnung der Kabineninnenreinigung. Der gesamte **operative Aufwand** lag mit 377,8 Mio € nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (-0,2 Mio €). Bereinigt um den Konsolidierungseffekt wurde ein Anstieg um 7,9 Mio € verzeichnet (+2,1 %).

Die positive Umsatz- und die insgesamt nur moderate Aufwandsentwicklung führte zu einem **Konzern-EBITDA** von 115,8 Mio €, ein Anstieg um 12,8 Mio € (+12,4 %). Bereinigt um den Sondereffekt aus der gebuchten Forderung für den Verlustausgleich sowie die Erträge und Aufwendungen der

verkauften Beteiligung am Flughafen Hahn stieg das EBITDA im Berichtszeitraum um 16,9 Mio € (+17,1 %). Die **EBITDA-Marge** stieg entsprechend von 22,6 % auf 24,3 % an beziehungsweise auf der bereinigten Ebene von 21,9 % auf 24,3 %. Höhere Abschreibungen durch die erstmalige Einbeziehung des zweiten internationalen Terminals am Flughafen Antalya im Berichtszeitraum und die anhaltende Investitionstätigkeit in Frankfurt führten zu einem **Konzern-EBIT** von 48,2 Mio €. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 2,4 Mio € (+5,2 %) beziehungsweise auf der bereinigten Ebene von 4,6 Mio € (+10,6 %).

Das **Finanzergebnis** verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich von – 11,9 Mio € auf – 42,3 Mio € (– 30,4 Mio €). Ursächlich für den Rückgang waren unter anderem höhere Zinsaufwendungen aufgrund des Anstiegs der Netto-Finanzschulden verglichen mit dem Vorjahresquartal. Das sonstige Finanzergebnis verschlechterte sich im Berichtszeitraum vor allem aufgrund unrealisierter Verluste aus Sicherungsgeschäften sowie unrealisierter Fremdwährungseffekte von 2,0 Mio € auf – 8,6 Mio €. Der Rückgang der Zinserträge resultierte nahezu ausschließlich aus der vorgezogenen Teilzahlung an die Celanese AG/Ticona GmbH im Vorjahr, die sich mit einem Betrag von 9,4 Mio € einmalig positiv auf den Zinsertrag im ersten Quartal 2009 auswirkte.

Das **Konzern-Ergebnis** lag aufgrund des rückläufigen Finanzergebnisses mit 4,0 Mio € um 16,0 Mio € unter dem Vorjahreswert (– 80,0 %). Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie** ging entsprechend von 0,22 € auf 0,05 € zurück. Die zugrunde gelegte **Steuerquote** lag im Berichtszeitraum bei 32,2 %.

Segment-Berichterstattung

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRIC 12 sowie Umstrukturierungsmaßnahmen, die hauptsächlich die Flughafen-Klinik und die Flughafen-Feuerwachen in Frankfurt betrafen, wurden die Vorjahreswerte der Segmente im ersten Quartal 2009 angepasst. Eine Überleitungsrechnung befindet sich im Anhang des vorliegenden Berichts.

Aviation

in Mio €	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	155,9	154,8	1,1	0,7
EBITDA	13,5	12,7	0,8	6,3
EBIT	– 4,7	– 5,2	0,5	–
Durchschnittliche				
Mitarbeiterzahl	6.002	6.529	– 527	– 8,1

Die Umsatzentwicklung im Segment Aviation ist im ersten Quartal 2010 insbesondere durch die positive Verkehrsentwicklung am Standort Frankfurt geprägt. Vor dem Hintergrund gestiegener Passagierzahlen stieg der Segment-Umsatz um 1,1 Mio € auf 155,9 Mio € (+0,7 %). Dabei konnte der Verkehrsanstieg den Rückgang der Erlöse aus Sicherheitsleistungen, der im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Fremdvergabe des Auftrags zur Erbringung der Sicherheits-

leistungen im Terminal 2 durch das BMI per 1. Januar 2010 stand, kompensieren. Aufwandsseitig gelang es die Kosten trotz gestiegener Aufwendungen für Winterdienste auf Vorjahresniveau zu halten. Grund für die konstante Aufwandsentwicklung waren unter anderem rückläufige Aufwendungen für Sicherheitspersonal, die im Wesentlichen aus der genannten Fremdvergabe des Auftrags zur Erbringung der Sicherheitsleistungen im Terminal 2 zum Beginn des Geschäftsjahres resultierten.

Das Segment-EBITDA lag bedingt durch die positive Umsatz- und konstante Aufwandsentwicklung um 0,8 Mio € über dem Vorjahreswert bei 13,5 Mio € (+6,3 %). Anhaltend hohe Abschreibungen führten zu einem Segment-EBIT von – 4,7 Mio €, 0,5 Mio € über dem Vorjahreswert.

Retail & Real Estate

in Mio €	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	90,9	88,6	2,3	2,6
EBITDA	69,3	66,6	2,7	4,1
EBIT	53,7	53,8	– 0,1	– 0,2
Durchschnittliche				
Mitarbeiterzahl	605	601	4	0,7

Die Umsätze im Segment Retail & Real Estate stiegen im Vorjahresvergleich um 2,3 Mio € auf 90,9 Mio € (+2,6 %). Ursächlich für den Umsatzanstieg waren insbesondere höhere Erlöse aus dem Retail- und Parkierungsgeschäft. In Höhe von 3,07 € lag der Netto-Retail-Erlös pro Passagier nur geringfügig um 0,02 € unter dem Vorjahresniveau (– 0,1 %). Aufwandsseitig kam es im Wesentlichen durch einen Rückgang der nicht aktivierbaren Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen zu einem geringen Rückgang der Kosten. Das Segment-EBITDA stieg als Resultat der geringeren Aufwendungen leicht überproportional zum Umsatz um 2,7 Mio € auf 69,3 Mio € (+4,1 %). Höhere Abschreibungen führten zu einem Segment-EBIT auf Vorjahresniveau von 53,7 Mio € (– 0,1 Mio € beziehungsweise – 0,2 %). Die EBITDA- und EBIT-Margen des Segments lagen mit 76,2 % beziehungsweise 59,1 % unverändert auf hohem Niveau.

Ground Handling

in Mio €	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	159,2	142,7	16,5	11,6
EBITDA	5,3	– 4,4	9,7	–
EBIT	– 4,2	– 12,8	8,6	–
Durchschnittliche				
Mitarbeiterzahl	8.388	8.233	155	1,9

Der Anstieg der Umsätze im Segment Ground Handling um 16,5 Mio € (11,6 %) ist wie im Segment Aviation auf die positive Verkehrsentwicklung am Standort Frankfurt zurückzuführen. Neben dem Anstieg der Passagierzahlen sowie der Höchststartgewichte wirkte sich insbesondere die positive Entwicklung der Frachtochter FCS erhöhend auf die Umsätze aus (+8,4 Mio €). Einen gegenläufigen Einfluss hatte die zum 1. Januar 2010 geänderte Verrechnung der Kabineninnenrei-

nigung, die sich in Höhe von 2,7 Mio € negativ auf den Segment-Umsatz auswirkte. Seit dem 1. Januar 2010 verrechnet die Tochtergesellschaft ASG die Kabineninnenreinigung direkt mit der Deutschen Lufthansa und nicht mehr über die Fraport AG. Die Erträge und Aufwendungen der Tochtergesellschaft daraus werden seither im Fraport-Konzern im Ergebnis at Equity ausgewiesen. Bei gleichzeitiger Aufwandsreduzierung konnte jedoch der negative Effekt auf das Segment-Ergebnis reduziert werden.

Aufgrund der zum Umsatz unterproportionalen Aufwandsentwicklung stieg das Segment-EBITDA im Berichtszeitraum deutlich um 9,7 Mio € auf 5,3 Mio €. Abschreibungen auf Neuinvestitionen führten zu einem vergleichsweise leicht geringeren Anstieg des Segment-EBITs. Mit – 4,2 Mio € lag dieses um 8,6 Mio € über dem Wert des Vorjahres.

External Activities & Services

in Mio €	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	70,1	70,4	- 0,3	- 0,4
EBITDA	27,7	28,1	- 0,4	- 1,4
EBIT	3,4	10,0	- 6,6	- 66,0
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	4.192	4.768	- 576	- 12,1

In Höhe von 70,1 Mio € lag der Umsatz im Segment External Activities & Services im ersten Quartal 2010 nur knapp um 0,3 Mio € unter dem Vorjahreswert (- 0,4 %). Bedingt wurde der leichte Rückgang nahezu ausschließlich aus den im Vorjahresvergleich weggefallenen Umsätzen der zum 28. Februar entkonsolidierten Beteiligung am Flughafen Hahn, ohne deren Berücksichtigung ein Anstieg im Berichtszeitraum um 5,5 Mio € (+8,5 %) hätte ausgewiesen werden können³. Grund für den Umsatzanstieg auf der bereinigten Ebene war insbesondere die Beteiligung am Flughafen Antalya (+5,1 Mio €), die im Wesentlichen von der erstmaligen Einbeziehung des zweiten internationalen Terminals im Berichtszeitraum profitierte.

Im Vergleich zum bereinigten Umsatz stieg der operative Aufwand des Segments im Berichtszeitraum nur unterproportional um 5,5 %, ebenfalls auf bereinigter Ebene.

Aufgrund der im Vorjahresquartal gebuchten Forderung für den Verlustausgleich am Flughafen Hahn (5,6 Mio €) konnte das Segment-EBITDA jedoch nicht von dieser positiven Entwicklung profitieren und sank um 0,4 Mio € auf 27,7 Mio € (- 1,4 %). Bereinigt um die gebuchte Forderung sowie den Konsolidierungseffekt aus der verkauften Beteiligung am Flughafen Hahn stieg das Segment-EBITDA von 24,8 Mio € im Vorjahr auf 27,7 Mio € im Berichtszeitraum, ein Anstieg um 2,9 Mio € (+11,7 %). Beeinflusst durch die gebuchte Forderung sowie höhere Abschreibungen aufgrund der erstmaligen Einbeziehung des zweiten internationalen Terminals am Flughafen Antalya im Berichtszeitraum lag das Segment-EBIT in Höhe von 3,4 Mio € um 6,6 Mio € unter dem Wert des Vorjahres (- 66,0 %). Bereinigt um die genannten Sondereffekte betrug der Rückgang 5,2 Mio € (- 60,5 %).

Nachfolgend sind die Geschäftszahlen der wichtigsten Beteiligungen außerhalb Frankfurts vor **Konsolidierung** dargestellt (Vorjahreswerte angepasst an IFRIC 12):

	Fraport-Anteil	Umsatz in Mio €		
		Q1 2010	Q1 2009	Δ %
Lima ¹	70,01 %	29,7	30,3	- 2,0
Antalya ²	51 %/50 %	21,4	11,2	91,1
Twin Star	60 %	2,2	1,8	22,2

	Fraport-Anteil	EBITDA in Mio €		
		Q1 2010	Q1 2009	Δ %
Lima ¹	70,01 %	11,1	10,4	6,7
Antalya ²	51 %/50 %	10,4	2,5	>100
Twin Star	60 %	- 1,0	- 1,3	-

	Fraport-Anteil	EBIT in Mio €		
		Q1 2010	Q1 2009	Δ %Lima ¹
70,01 %	8,2	7,3	12,3	
Antalya ²	51 %/50 %	- 12,2	- 6,2	-
Twin Star	60 %	- 2,9	- 2,9	-

¹ Werte beziehen sich auf IFRS-Rechnungslegung, lokale GAAP-Werte können abweichen.

² Seit 24. September 2009 inklusive des zweiten internationalen Terminals. Quotenkonsolidierung mit 51 % Stimmrechtsanteil und 50 % Eigenkapitalanteil seit dem 5. Januar 2009, Werte entsprechen 100 %-Werten vor Quotenkonsolidierung.

Vermögens- und Finanzlage

Anpassung der Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRIC 12 wurden die Vorjahreswerte der Vermögenslage angepasst. Eine Überleitungsrechnung befindet sich im Anhang des vorliegenden Berichts.

Investitionen

Der **Fraport-Konzern** hat im ersten Quartal 2010 einen Betrag von insgesamt 269,9 Mio € investiert. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Rückgang um 21,0 Mio €. Wesentlicher Grund für das geringere Investitionsvolumen war der Erwerb weiterer Anteile an der Betriebsgesellschaft der Antalya-Konzession im Vorjahr. Mit einem Betrag von rund 145 Mio € entfiel der größte Teil des Investitionsvolumens im Berichtszeitraum auf den Hauptstandort des Fraport-Konzerns, den **Flughafen Frankfurt** (inklusive 12,9 Mio € aktivierter Bauzeitinszen gemäß IAS 23). Investitionsschwerpunkte bildeten weiterhin die Maßnahmen zur Erweiterung und Modernisierung der bestehenden Terminals und Anlagen, die „FRA-Nord-Projekte“ (rund 50 Mio €) sowie der Flughafen-Ausbau (ebenfalls rund

³ Abweichend zu der Anpassung der Umsatz- und Ergebniswerte auf Konzern-Ebene können die Werte auf Segment-Ebene aufgrund der internen Leistungsverrechnung von der Tabelle auf Seite 5 abweichen.

50 Mio €). Im Rahmen der FRA-Nord-Projekte wurde insbesondere in den Bau des Flugsteigs A-Plus (rund 20 Mio €) sowie in die Anpassung der Terminals zur Abfertigung des Airbus A380 (rund 20 Mio €) investiert. Für den Brandschutz in den Terminals wurde darüber hinaus ein Betrag von rund 10 Mio € verwendet. Auf die **Beteiligungen** des Fraport-Konzerns entfiel im Berichtszeitraum ein Betrag von rund 5 Mio €. Innerhalb der **Finanzanlagen** (rund 120 Mio €) wurde im Rahmen des Financial Asset Managements ein Betrag von rund 105 Mio € in Wertpapiere investiert.

Kapitalflussrechnung

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** (operativer Cash flow) belief sich im ersten Quartal 2010 auf 78,9 Mio €. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 12,8 Mio € (19,4 %). Ursächlich für den höheren operativen Cash flow war vor allem die positive operative Geschäftsentwicklung, die durch das Verkehrswachstum in Frankfurt sowie durch die Konzern-Beteiligungen bedingt war.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** lag unterdessen mit – 192,5 Mio € um 331,4 Mio € unter dem Mittelabfluss des Vorjahres (– 63,3 %). Grund für den geringeren Mittelabfluss war insbesondere die im ersten Quartal 2009 vorgezogene Teilzahlung an die Celanese AG/Ticono GmbH, die im Vorjahr zu einem zusätzlichen Mittelabfluss von 322,1 Mio € führte. Erlöse aus Abgängen von lang- und kurzfristigen Finanzanlagen von 118,0 Mio € reduzierten den ausgewiesenen Mittelabfluss im Berichtszeitraum. Zum Ende des ersten Quartals besaßen darüber hinaus Termingelder in Höhe von 1.699,1 Mio € zum Erwerbszeitpunkt eine Restlaufzeit von mehr als drei Monaten und trugen damit im Wesentlichen zu dem Unterschiedsbetrag zwischen dem ausgewiesenen Zahlungsmittelbestand der Bilanz und dem Finanzmittelbestand der Kapitalflussrechnung bei (0,7 Mio € mehr als zum 31. Dezember 2009).

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** lag in Höhe von 137,6 Mio € um 53,0 Mio € unter dem Wert des Vorjahres (– 27,8 %). Der geringere Mittelzufluss resultierte dabei vor allem aus geringeren Aufnahmen langfristiger Finanzverbindlichkeiten (– 159,0 Mio €).

Unter Berücksichtigung der Termingelder mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten zum Erwerbszeitpunkt sowie der Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von 37,3 Mio € belief sich der **Finanzmittelbestand** der Kapitalflussrechnung zum 31. März 2010 auf 90,9 Mio €, rund 760 Mio € weniger als zum Ende des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Die **Liquidität** des Fraport-Konzerns (Zahlungsmittelbestand der Bilanz + kurzfristig liquidierbare Positionen der „Anderen Finanzanlagen“ und „Sonstigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte“ abzüglich der Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung) belief sich dagegen auf 2.630,6 Mio € (Vorjahreswert: 1.142,9 Mio €). Bedingt durch die anhaltenden Investitionen in das Sachan-

lagevermögen lag der **Free Cash flow** im Berichtszeitraum weiterhin im negativen Bereich bei – 110,7 Mio € (Vorjahreswert aufgrund der vorgezogenen Ticono-Zahlung bei – 381,8 Mio €).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Konzern-Bilanzsumme** erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um rund 160 Mio € auf 9.025,0 Mio € (+1,8 %). Ursächlich für den Anstieg war insbesondere eine Zunahme der langfristigen Vermögenswerte sowie der langfristigen Schulden.

Die **langfristigen Vermögenswerte** nahmen im ersten Quartal vor allem aufgrund der anhaltenden Investitionen in den Standort Frankfurt (Posten: Sachanlagen) sowie der Anlage langfristiger aufgenommenener Mittel im Rahmen des Financial Asset Managements (Posten: Andere Finanzanlagen) um rund 155 Mio € auf 6.509,1 Mio € zu. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** des Fraport-Konzerns blieben in Höhe von 2.515,9 Mio € nahezu unverändert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 (+0,1 %). Einem leichten Anstieg des Zahlungsmittelbestands stand ein vergleichbarer Rückgang der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte gegenüber.

Das **Eigenkapital** des Fraport-Konzerns erhöhte sich im Berichtszeitraum leicht um 8,9 Mio € auf 2.566,7 Mio € (+0,3 %). Die **Eigenkapitalquote** (Eigenkapital ohne Berücksichtigung der Minderheitsanteile und des eingestellten Konzern-Bilanzgewinns) ging aufgrund des leicht überproportionalen Anstiegs der Bilanzsumme um 0,3 Prozentpunkte auf 27,0 % zurück.

Die **langfristigen Schulden** stiegen im Berichtszeitraum unter anderem aufgrund zusätzlich aufgenommenener Finanzschulden zur Finanzierung der Ausbau- und Erweiterungstätigkeiten am Standort Frankfurt um rund 170 Mio € auf 5.744,0 Mio €. Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten (+60,4 Mio €) resultierte dabei ungefähr zur Hälfte aus negativen Marktwerten von Derivaten. Die **kurzfristigen Schulden** nahmen im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund geringerer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie leicht rückläufigen sonstigen Verbindlichkeiten um knapp 20 Mio € auf 714,3 Mio € ab.

Die **Brutto-Finanzschulden** des Fraport-Konzerns lagen zum Ende des ersten Quartals bei insgesamt 4.377,2 Mio €. Abzüglich der **Konzern-Liquidität** von 2.630,6 Mio € ergaben sich damit zum 31. März 2010 **Netto-Finanzschulden** von 1.746,6 Mio €. Verglichen mit dem 31. Dezember 2009 entspricht dies einem Anstieg um rund 100 Mio € (+6,2 %). Die **Gearing Ratio** lag daher zum 31. März 2010 bei 71,8 % (angepasster Wert zum 31. Dezember 2009: 67,9 %).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung absolut	Veränderung in %
Fraport-Konzern	19.187	20.131	- 944	- 4,7
davon				
in Frankfurt	17.235	17.624	- 389	- 2,2
Beteiligungen	8.013	8.704	- 691	- 7,9

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten ging im Fraport-Konzern im ersten Quartal um 4,7 % auf 19.187 zurück. Ursächlich für den Rückgang im Vorjahresvergleich war unter anderem die Entkonsolidierung des Flughafens Hahn zum 28. Februar 2009 (- 232 Beschäftigte) sowie die rückläufige Personalzahl in der Tochtergesellschaft FraSec (durchschnittlich - 494 Beschäftigte in Frankfurt), die unter anderem im Zusammenhang mit der Fremdvergabe der Sicherheitsleistungen im Frankfurter Terminal 2 durch das BMI stand. Steigende Mitarbeiterzahlen wiesen dagegen die vom verkehrsbedingten Aufschwung profitierenden Tochtergesellschaften APS (+239 Beschäftigte) und FCS (+40 Beschäftigte) aus. Aufgrund des saisonalen Geschäfts wiesen auch die touristisch geprägten Beteiligungsflyghäfen in Bulgarien sowie in der Türkei rückläufige Beschäftigtenzahlen im ersten Quartal aus.

Sonstige Angaben

Geschäftsentwicklung

Der durch die Wirtschaftskrise seit Ende 2008 gedämpfte Geschäftsreiseverkehr, der in Frankfurt einen hohen Stellenwert hat, wird sich im Jahresverlauf 2010 sukzessive erholen, ohne seine vorjährigen Einbrüche jedoch vollständig kompensieren zu können. Die Buchungslage bei den Ferienreisenden ist leicht positiv zu bewerten. Insgesamt erwarten wir hieraus sowie aufgrund der niedrigen Vorjahresbasis, des bisher positiven Jahrestrends 2010 und aufgrund der moderaten nationalen Konjunkturerholung für den Standort Frankfurt ein Passagierwachstum von 1 bis 2 %, insbesondere getrieben vom Interkontverkehr. Wir gehen dabei von einem negativen Effekt aus dem Vulkanausbruch in Island von rund 1 Mio Passagieren aus. Für die Beteiligungsflyghäfen werden zum Teil deutlich bessere Ergebnisse als für Frankfurt erwartet.

Das Cargo-Aufkommen wird am Flughafen Frankfurt durch die wieder spürbar anziehende Weltwirtschaft und des Welt Handels im Gesamtjahr kräftig mit zweistelligen Raten zulegen. Die Fluggesellschaften reagieren auf die sich allmählich bessernden Rahmenbedingungen mit anhaltenden, selektiven Kapazitätsanpassungen. Die Starts pro Woche steigen gemäß Sommerflugplan 2010 in Frankfurt um rund 2 %. Die stärkste Entwicklung erzielt hier der Passagier-Interkontverkehr (zirka +3,5 %) sowie die Frachterflüge (zirka +6,5 %).

Aktienoptionsplan

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2005 ist der zweite Aktienoptionsplan der Fraport AG (MSOP 2005) in Kraft getreten, der den alten Optionsplan (MSOP 2001) ablöste. Der MSOP 2005 entspricht unter anderem den durch den Deutschen Corporate Governance-Kodex erhöhten Anforderungen an die Ausgestaltung der variablen Vergütung von Vorstandsmitgliedern, Mitgliedern der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen sowie weiteren ausgewählten Führungskräften der Fraport AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen. Insgesamt belief sich die Zahl der über beide Aktienoptionspläne ausgegebenen Bezugsrechte am 31. März 2010 auf 2.016.150 Stück. Für den MSOP 2005 wurden mit Ausgabe der 5. und letzten Tranche in 2009 insgesamt 1.143.100 Bezugsrechte ausgegeben, davon sind 150.100 Stück verfallen und 44.700 Bezugsrechte wurden ausgeübt.

Eigene Aktien

Am 31. März 2010 hatte die Fraport AG 77.365 eigene Aktien im Bestand. Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2009 entspricht dies einem Rückgang von 6.864 Aktien. Die Aktien wurden als Teil der Vorstandsvergütung ausgegeben.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Bestellungen für Investitionen in Sachanlagen sind im ersten Quartal 2010 im Vergleich zum Jahresabschluss 2009 um rund 55 Mio € angestiegen.

Des Weiteren haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Risiko- und Chancenbericht

Hinsichtlich der Auswirkungen des Ausbruchs des isländischen Vulkans Eyjafjallajökull am 15. April 2010 verweisen wir auf die Berichterstattung über Ereignisse nach dem Bilanzstichtag im vorliegenden Bericht. Im Zusammenhang mit Ereignissen, die die Durchführbarkeit des nationalen und internationalen Luftverkehrs beeinflussen (zum Beispiel Naturkatastrophen, terroristische Anschläge) besteht ein potenzielles Risiko, dass sich diese Ereignisse auch auf den Geschäftsbetrieb eines oder mehrerer unserer Konzern-Flughäfen auswirken können.

Wesentliche Veränderungen der im Geschäftsbericht 2009 (Seite 66 ff.) dargestellten Risiken und Chancen haben sich nicht ergeben. Derzeit sind keine den Fortbestand des Konzerns gefährdende Risiken erkennbar.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Ausbruch des isländischen Vulkans Eyjafjallajökull am 15. April 2010 und die damit verbundene Aschewolke sorgte für eine fast vollständige Sperrung des europäischen Luftraums. Im Zuge dieser Sperrung wurde der Luftraum über dem Frankfurter Flughafen vom 16. April, 8 Uhr, bis zum 21. April zirka 9.30 Uhr geschlossen beziehungsweise war in der Zeit vom 20. April bis zum 21. April nur eingeschränkt für Sichtflüge nutzbar. Die Sperrung des Luftraums sowie die in den ersten Tagen nach der Sperrung entstandenen Anlaufverluste bis zur geordneten Wiederaufnahme des Flugbetriebs wirkten sich negativ auf die Passagierentwicklung am Frankfurter Flughafen im Monat April aus. Die Fraport AG rechnet aufgrund dessen mit einem Ausbleiben von rund 1 Mio Passagieren beziehungsweise mit einem negativen Effekt aus dem Vulkanausbruch von rund 20 Mio € auf das Konzern-EBITDA.

In der Nacht vom 28. auf den 29. April hat das Northern Capital Gateway-Konsortium, an dem Fraport mit 35,5 % beteiligt ist, den operativen Betrieb des Flughafens Pulkovo in St. Petersburg übernommen. Die Konzession zum Betrieb des Flughafens hat eine Laufzeit von 30 Jahren und sieht im Wesentlichen den Neubau eines Passagierterminals, die Erweiterung der Vorfeldflächen und die Modernisierung der weiteren Flughafen-Infrastruktur vor. Der Flughafen Pulkovo war mit 6,8 Mio Passagieren in 2009 der viertgrößte russische Airport nach den drei Moskauer Flughäfen.

Darüber hinaus haben nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden.

Ausblick 2010

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung des ersten Quartals 2010 geht die Fraport AG trotz der negativen Auswirkungen des Vulkanausbruchs von einem Anstieg des Passagieraufkommens am **Flughafen Frankfurt** im Gesamtjahr 2010 von 1 bis 2 % aus. Das **Konzern-EBITDA** wird in etwa bei 635 Mio € erwartet. Das **Konzern-Ergebnis** sollte das Vorjahresniveau erreichen.

Auf Segment-Ebene haben sich nach Abschluss des ersten Quartals 2010 folgende Änderungen gegenüber dem Ausblick des Geschäftsberichts 2009 ergeben:

Entgegen der bisherigen Erwartungen wird aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung des ersten Quartals in den Segmenten **Aviation** und **Ground Handling** nunmehr von einem Anstieg des Segment-Umsatzes, -EBITDAs und -EBITs im Gesamtjahr 2010 ausgegangen. Der Ausblick der Segmente **Retail & Real Estate** und **External Activities & Services** behält dagegen weiterhin seine Gültigkeit.

Der Ausblick bezieht sich auf den bisherigen Geschäftsverlauf und beinhaltet keine nachhaltigen Auswirkungen aus erneuten Turbulenzen an den Finanzmärkten oder latenten Risiken wie zum Beispiel erneuten Vulkanausbrüchen, Terrorismus, Epidemien oder ähnlichen Störereignissen.

Soweit es sich nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Beteiligungsunternehmen tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.

Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2010

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Q1 2010	Q1 2009 angepasst
Umsatzerlöse	476,1	456,5
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	0,2	0,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	7,7	6,7
Sonstige betriebliche Erträge	9,6	17,4
Gesamtleistung	493,6	481,0
Materialaufwand	- 121,3	- 117,4
Personalaufwand	- 222,5	- 219,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 34,0	- 41,5
EBITDA	115,8	103,0
Abschreibungen	- 67,6	- 57,2
EBIT/Betriebliches Ergebnis	48,2	45,8
Zinserträge	9,9	18,3
Zinsaufwendungen	- 43,6	- 31,8
Ergebnis at equity	0,0	- 0,4
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0
Sonstiges Finanzergebnis	- 8,6	2,0
Finanzergebnis	- 42,3	- 11,9
EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5,9	33,9
Ertragsteuern	- 1,9	- 13,9
Konzern-Ergebnis	4,0	20,0
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis	- 0,6	- 0,5
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Ergebnis	4,6	20,5
Ergebnis je 10-€-Aktie in €		
unverwässert	0,05	0,22
verwässert	0,05	0,22

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio €	Q1 2010	Q1 2009 <i>angepasst</i>
Konzern-Ergebnis	4,0	20,0
<i>Marktbewertung von Derivaten</i>		
Erfolgsneutrale Änderungen	- 24,1	- 36,2
davon realisierte Gewinne (+) / Verluste (-)	- 3,7	2,0
	- 27,8	- 34,2
<i>darauf entfallene latente Steuern</i>	8,6	10,1
<i>Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten</i>		
Erfolgsneutrale Änderungen	16,6	- 10,4
davon realisierte Gewinne (+) / Verluste (-)	0,0	0,0
	16,6	- 10,4
<i>darauf entfallene latente Steuern</i>	- 0,7	0,4
<i>Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen</i>	7,3	1,6
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	4,0	- 32,5
Gesamtergebnis	8,0	- 12,5
<i>davon entfallen auf</i>		
Minderheitsgesellschafter	- 0,6	- 0,5
Gesellschafter der Fraport AG	8,6	- 12,0

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Mio €	31.3.2010	31.12.2009 angepasst
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	40,0	40,0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	33,5	34,0
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	1.103,3	1.098,4
Sachanlagen	4.566,5	4.486,4
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	34,7	34,7
Beteiligungen at equity	75,2	72,9
Andere Finanzanlagen	526,6	474,7
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	22,1	20,0
Ertragsteuerforderungen	23,8	23,6
Latente Steueransprüche	83,4	68,3
	6.509,1	6.353,0
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	56,5	54,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	164,8	158,4
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	461,6	492,2
Ertragsteuerforderungen	5,7	5,3
Zahlungsmittel	1.827,3	1.802,3
	2.515,9	2.512,2
	9.025,0	8.865,2

Passiva

Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	917,8	917,7
Kapitalrücklage	579,1	578,3
Gewinnrücklagen	932,2	927,6
Konzern-Bilanzgewinn	106,2	106,2
Konzern-Ergebnis 1.1. – 31.3.2010	4,6	
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	2.539,9	2.529,8
Minderheitsanteile am Eigenkapital	26,8	28,0
	2.566,7	2.557,8
Langfristige Schulden		
Finanzschulden	4.241,7	4.126,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116,0	114,7
Sonstige Verbindlichkeiten	965,1	904,7
Latente Steuerverpflichtungen	150,1	143,9
Pensionsverpflichtungen	20,7	20,3
Ertragsteuerrückstellungen	120,2	135,0
Sonstige Rückstellungen	130,2	129,9
	5.744,0	5.575,4
Kurzfristige Schulden		
Finanzschulden	135,5	118,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	199,6	219,8
Sonstige Verbindlichkeiten	139,0	147,7
Ertragsteuerrückstellungen	3,5	6,7
Sonstige Rückstellungen	236,7	238,9
	714,3	732,0
	9.025,0	8.865,2

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	Q1 2010	Q1 2009 angepasst
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbarer Jahresüberschuss	4,6	20,5
Minderheitsgesellschaftern zurechenbarer Jahresüberschuss	- 0,6	- 0,5
Berichtigungen für:		
Ertragsteuern	1,9	13,9
Abschreibungen einschließlich Wertminderungen auf Finanzanlagen	67,6	57,2
Zinsergebnis	33,7	13,5
Beteiligungserträge	0,0	0,0
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	0,6	- 0,3
Sonstiges	2,8	- 3,0
Veränderungen der Equity-Bewertung	0,0	0,4
Veränderungen der Vorräte	- 2,5	- 4,0
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	- 27,3	- 35,0
Veränderungen der Verbindlichkeiten	28,3	10,7
Veränderungen der Rückstellungen	3,5	11,8
Betrieblicher Bereich	112,6	85,2
Finanzieller Bereich		
Gezahlte Zinsen	- 24,9	- 15,8
Erhaltene Zinsen	9,9	17,7
Erhaltene Dividenden	0,0	0,0
Gezahlte Ertragsteuern	- 18,7	- 21,0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	78,9	66,1
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	- 1,0	- 1,5
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	- 54,4	- 2,6
Investitionen in Sachanlagen	- 134,2	- 443,7
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	0,0	- 0,1
Investitionen in Beteiligungen at equity	0,0	0,0
Sonstige Finanzinvestitionen langfristig	- 120,2	- 29,5
Sonstige Finanzinvestitionen kurzfristig	0,0	- 45,0
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate)	- 0,7	0,0
Erwerb von konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen	0,0	- 1,1
Verkauf von konsolidierten Tochterunternehmen	0,0	- 0,8
Erlöse aus Anlagenabgängen	0,0	0,4
Erlöse aus Abgängen von lang- und kurzfristigen Finanzanlagen	118,0	0,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 192,5	- 523,9
An Gesellschafter des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	0,0	0,0
An Minderheitsgesellschafter gezahlte Dividenden	0,0	0,0
Kapitalerhöhung	0,7	1,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	104,4	263,4
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden	- 1,0	- 2,3
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	33,5	- 71,5
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	137,6	190,6
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	0,0	0,6
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	- 37,3	- 42,3
Veränderung des Finanzmittelbestands	- 13,3	- 308,9
Finanzmittelbestand zum 1. Januar	73,9	1.120,6
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	0,3	1,9
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung Vorjahr	30,0	34,2
Finanzmittelbestand zum 31. März	90,9	847,8

Konzern-Eigenkapitalveränderung

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen				Konzern- Bilanz- gewinn	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Minderheits- anteile am Eigenkapital	Eigenkapital Gesamt
			Gesetzliche Rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklage	Neu- bewertungs- rücklage				
Stand 1.1.2010 angepasst	917,7	578,3	36,5	952,2	-5,2	-55,9	106,2	2.529,8	28,0	2.557,8
Währungsänderungen	-	-	-	-	7,9	-	-	7,9	-0,6	7,3
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-	15,9	-	15,9	-	15,9
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-	-19,2	-	-19,2	-	-19,2
Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	0,0	7,9	-3,3	0,0	4,6	-0,6	4,0
Aktienausgabe										
Mitarbeiteraktienprogramm	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Weitergabe eigener Anteile	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Management-Stock-Options-Plan	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
- Kapitalerhöhung										
Ausübung Bezugsrechte	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	0,7	-	-	-	-	-	0,7	-	0,7
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Konzern-Ergebnis 1.1. – 31.3.2010	-	-	-	-	-	-	4,6	4,6	-0,6	4,0
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Stand 31.3.2010	917,8	579,1	36,5	952,2	2,7	-59,2	110,8	2.539,9	26,8	2.566,7
Stand 1.1.2009 angepasst	916,1	573,1	36,5	914,5	-1,3	-52,1	105,6	2.492,4	54,8	2.547,2
Währungsänderungen	-	-	-	-	1,6	-	-	1,6	-	1,6
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-10,0	-	-10,0	-	-10,0
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-	-24,1	-	-24,1	-	-24,1
Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	-34,1	0,0	-32,5	0,0	-32,5
Entkonsolidierung Flughafen Hahn	-	-	-	-	-	1,2	-	1,2	-33,7	-32,5
Aktienausgabe										
Mitarbeiteraktienprogramm	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Weitergabe eigener Anteile	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Management-Stock-Options-Plan	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
- Kapitalerhöhung Ausübung										
Bezugsrechte	0,1	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	0,8	-	-	-	-	-	0,8	-	0,8
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Konzern-Ergebnis 1.1. – 31.3.2009	-	-	-	-	-	-	20,5	20,5	-0,5	20,0
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	-	0,2	-	-	-	0,2	-	0,2
Stand 31.3.2009 angepasst	916,3	574,1	36,5	914,7	0,3	-85,0	126,1	2.483,0	20,6	2.503,6

Segment-Berichterstattung

in Mio €							
		Aviation	Retail & Real Estate	Ground Handling	External Activities & Services	Über- leitung	Konzern
Umsatzerlöse	Q1 2010	155,9	90,9	159,2	70,1		476,1
	Q1 2009	154,8	88,6	142,7	70,4		456,5
Sonstige Erträge	Q1 2010	9,6	2,1	3,4	2,4		17,5
	Q1 2009	10,0	2,0	2,4	10,1		24,5
Erträge mit Dritten	Q1 2010	165,5	93,0	162,6	72,5		493,6
	Q1 2009	164,8	90,6	145,1	80,5		481,0
Intersegmentäre Erträge	Q1 2010	14,1	48,3	6,2	74,0	- 142,6	
	Q1 2009	15,1	48,8	5,4	70,0	- 139,3	
Erträge gesamt	Q1 2010	179,6	141,3	168,8	146,5	- 142,6	493,6
	Q1 2009	179,9	139,4	150,5	150,5	- 139,3	481,0
EBITDA	Q1 2010	13,5	69,3	5,3	27,7		115,8
	Q1 2009	12,7	66,6	- 4,4	28,1		103,0
Abschreibungsaufwand des Segment-Vermögens	Q1 2010	18,2	15,6	9,5	24,3		67,6
	Q1 2009	17,9	12,8	8,4	18,1		57,2
Segment-Ergebnis (EBIT)	Q1 2010	- 4,7	53,7	- 4,2	3,4		48,2
	Q1 2009	- 5,2	53,8	- 12,8	10,0		45,8
Buchwert des Segment-Vermögens	Q1 2010	4.132,7	2.382,3	730,0	1.667,1	112,9	9.025,0
	GJ 2009 angepasst	3.998,1	2.299,8	737,6	1.732,5	97,2	8.865,2

Ausgewählte Anhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 31. März 2010 für den Fraport-Konzern wurde gemäß IAS 34 und – wie auch der Konzern-Abschluss 2009 – in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Alle ab dem 1. Januar 2010 geltende Verlautbarungen des IASB wurden, wie sie in der EU anzuwenden sind, berücksichtigt.

Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des am 5. Mai 2008 vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) am 24. Juli 2008 bekannt gemachten Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 16 zur Zwischenberichterstattung.

Hinsichtlich der im Rahmen der Konzern-Rechnungslegung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Geschäftsbericht der Fraport AG zum 31. Dezember 2009, Seiten 94ff.

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Am 30. November 2006 veröffentlichte das IFRIC die Interpretation IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“. IFRIC 12 befasst sich mit der Bilanzierung von Dienstleistungsvereinbarungen bei Unternehmen, die im Auftrag von staatlichen Einrichtungen öffentliche Leistungen erbringen. IFRIC 12 tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen und ist grundsätzlich rückwirkend anzuwenden. Der vom IASB vorgesehene Anwendungszeitpunkt wurde allerdings seitens der EU (Verordnung Nr. 254/2009 vom 26. März 2009) geändert. IFRIC 12 ist gemäß Artikel 2 der Verordnung spätestens mit Beginn des ersten Geschäftsjahres anzuwenden, das nach dem 29. März 2009 beginnt. Im Fraport-Konzern werden zum 1. Januar 2010 bestehende Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen bei den Flughafen-Betreiberprojekten in Peru, Bulgarien und in der Türkei gemäß IFRIC 12 rückwirkend bilanziert. Die Auswirkungen auf die Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aus der erstmaligen Anwendung des IFRIC 12 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Mio €	31.12.2009 berichtet	31.12.2009 angepasst	Anpassung	31.3.2009 berichtet	31.3.2009 angepasst	Anpassung
Bilanzanpassungen						
Investments in Flughafen- Betreiberprojekte	902,3	1.098,4	196,1	929,3	1.153,5	224,2
Sachanlagen				3.907,4	3.900,4	- 7,0
Vorräte				51,4	43,1	- 8,3
Latente Steueransprüche	56,2	68,3	12,1	41,4	53,6	12,2
Sonstige Verbindlichkeiten						
langfristig	692,1	904,7	212,6	711,1	935,4	224,3
kurzfristig	131,2	147,7	16,5	72,8	89,8	17,0
Latente Steuerrückstellungen	139,7	143,9	4,2	161,8	166,1	4,3
Eigenkapital	2.582,9	2.557,8	- 25,1	2.528,1	2.503,6	- 24,5
GuV-Anpassungen						
Umsatzerlöse	1.972,6	2.010,3	37,7	452,0	456,5	4,5
Materialaufwand	- 450,7	- 471,6	- 20,9	- 116,1	- 117,4	- 1,3
Abschreibungen	- 262,5	- 268,8	- 6,3	- 55,7	- 57,2	- 1,5
Zinsaufwendungen	- 123,1	- 140,3	- 17,2	- 27,3	- 31,8	- 4,5
Ertragsteuern	- 43,9	- 42,5	1,4	- 14,4	- 13,9	0,5
Jahresüberschuss/Periodenergebnis	157,3	152,0	- 5,3	22,3	20,0	- 2,3

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRIC 12 sowie Umstrukturierungsmaßnahmen, die hauptsächlich die Flughafen-Klinik und die Flughafen-Feuerwachen in Frankfurt betrafen, wurden die Vorjahreswerte der Segmente im ersten Quartal 2009 wie folgt angepasst:

Aviation

Mio €	Q1 2009 berichtet	Q1 2009 angepasst	Anpassung
Umsatz	154,4	154,8	0,4
EBITDA	12,5	12,7	0,2
EBIT	- 5,3	- 5,2	0,1
Mitarbeiter	6.507	6.529	22

Retail & Real Estate

Mio €	Q1 2009 berichtet	Q1 2009 angepasst	Anpassung
Umsatz	88,7	88,6	- 0,1
EBITDA	66,5	66,6	0,1
EBIT	53,6	53,8	0,2
Mitarbeiter	602	601	- 1

Ground Handling

Mio €	Q1 2009 berichtet	Q1 2009 angepasst	Anpassung
Umsatz	143,0	142,7	- 0,3
EBITDA	- 4,1	- 4,4	- 0,3
EBIT	- 12,5	- 12,8	- 0,3
Mitarbeiter	8.254	8.233	- 21

External Activities & Services

Mio €	Q1 2009 berichtet	Q1 2009 angepasst	Anpassung
Umsatz	65,9	70,4	4,5
EBITDA	24,9	28,1	3,2
EBIT	8,3	10,0	1,7
Mitarbeiter	4.768	4.768	0

Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 keine Änderungen ergeben. Der Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns im weiteren Sinne umfasst insgesamt 54 Gesellschaften.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Weiterhin bestehen, wie im Konzern-Anhang des Geschäftsberichts 2009 unter Textziffer 51 (S. 154f.) dargestellt, zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden.

Angaben über Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden in der Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 11. Mai 2010

Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
Der Vorstand

Dr. Schulte

Mai

Schmitz

Dr. Zieschang

Finanzkalender

Mittwoch, 2. Juni 2010	Hauptversammlung
Donnerstag, 5. August 2010	Zwischenbericht zum 30. Juni 2010
Donnerstag, 4. November 2010	Zwischenbericht zum 30. September 2010

Verkehrskalender

Dienstag, 11. Mai 2010	April 2010
Freitag, 11. Juni 2010	Mai 2010
Montag, 12. Juli 2010	Juni 2010/6M 2010
Mittwoch, 11. August 2010	Juli 2010
Freitag, 10. September 2010	August 2010
Dienstag, 12. Oktober 2010	September 2010/ 9M 2010
Mittwoch, 10. November 2010	Oktober 2010
Freitag, 10. Dezember 2010	November 2010

Kontakt Investor Relations

Stefan J. Rüter
 Leiter Finanzen und Investor Relations
 Telefon: +49 69 690-74842
 Telefax: +49 69 690-74843
 Internet: www.meet-ir.de
 E-Mail: investor.relations@fraport.de

Impressum

Herausgeber: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide
 60547 Frankfurt am Main, Deutschland
 Telefon: 01805 3724636* oder 01805 FRAINFO*
 vom Ausland: +49 69 690-0
 Internet: www.fraport.de

Verantwortlich für den Inhalt: Finanzen und Investor Relations (FIR)
 Layout und Herstellung: Unternehmenskommunikation (UKM-IK)
 Veröffentlichungstermin: 11. Mai 2010
 (05/10/0,25/APC)

* Festnetzpreis 14 ct/min.; Mobilfunkpreise maximal 42 ct/min.

